

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer von El Pueblo Unido e.V.

vor einem Jahr bekam ich von EPU eine riesige Möglichkeit angeboten: Ich wurde als weltwärts- Freiwilliger ausgewählt. Mein Name ist Simon Kirschner und seit einem Jahr nun habe ich in Cajamarca, Peru, gelebt und im Schulprojekt des Vereins gearbeitet. In der Schule „Aulas Abiertas – Vuelta a la Escuela“ (Offene Klassenzimmer – Zurück in die Schule) unterrichtete ich Englisch und Sport von Klasse eins bis sechs. Zusätzlich stellte ich gemeinsam mit der Schulleiterin Alsina und den Kindern ein Buchprojekt auf die Beine. Kurze Erläuterung: Die Eltern der Schüler, die ursprünglich aus den Provinzen vom Land kamen, haben als Kinder von ihren Großeltern meistens am Herdfeuer Geschichten und Legenden von ihren Dörfern erzählt bekommen. Da diese traditionellen Herdfeuer-Treffen heutzutage kaum noch stattfinden, haben wir die Kinder in dem Projekt damit beauftragt, ihre Eltern, Großeltern, Nachbarn, etc. nach solchen Erzählungen aus ihren Heimatdörfern zu fragen. Wenn sie dann Geschichten erzählt bekamen, sollten sie diese schön niederschreiben und Bilder dazu malen, so wie sie sich die Geschichte vorstellten. Danach brachten sie die Geschichten zu mir und zu den Lehrern, wir korrigierten die Rechtschreibfehler und schließlich ließen wir ein kleines Büchlein mit all den Geschichten der Kinder drucken. Dieses Buch werde ich beim nächsten Jahrestreffen des Vereins präsentieren. Des Weiteren organisierte ich zusammen mit der Schulpsychologin Gruppenstunden zum Thema Sexualität und Drogen, die in den älteren Klassenstufen durchgeführt wurden. Ebenfalls hielt ich mit einer Lehrerin einmal im Monat Gruppenstunden für ehemalige Schüler ab. Neben meiner Arbeit in der Schule setzte ich meine musikalischen Hobbies fort und sang im Stadtchor, auch hatte ich ab und zu Auftritte in Bars, wobei sich viele engere Freundschaften entwickelten.

Mein Auslandsjahr neigt sich nun dem Ende zu. Schweren Herzens werde ich diese Schule, diese Stadt und dieses Land verlassen. Abschließend kann ich nur sagen, dass dieser Freiwilligendienst eine sehr, sehr schöne Erfahrung war, die ich auf keinen Fall missen möchte. Der Verein hat mich optimal unterstützt und ich kann es jedem Jugendlichen nur ans Herz legen solch einen Freiwilligendienst bei EPU zu machen.

Viele liebe Grüße,
Simon